

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 6. Ratssitzung vom 20. Juni 2018

152. 2018/198 Beschlussantrag von Stefan Urech (SVP) und Dubravko Sinovcic (SVP) vom 23.05.2018: Übertragung der Ratsdebatten via Live-Stream auf der Webseite des Gemein- derats

Stefan Urech (SVP) begründet den Beschlussantrag (vergleiche Beschluss-Nr. 50/2018): Wir feiern dieses Jahr 125 Jahre Gemeinderat und zu diesem Jubiläum möchten wir dem Gemeinderat eine Verjüngungskur und ein Megafon schenken, denn der Gemeinderat soll zeitgemäss bleiben und in der breiten Bevölkerung besser hörbar werden. Es genügt in der heutigen Zeit nicht mehr, dass die Bevölkerung auf der Tribüne die Ratsdebatten verfolgen kann. Die Tribüne bleibt meist ziemlich leer, wenn nicht gerade Leute aus der Verwaltung, Integrations-, Weiterbildungs- oder Schulklassen den Weg ins Rathaus finden. Auch die mediale Berichterstattung hat in den letzten Jahrzehnten stark abgenommen. Über einen Live-Stream könnten die Debatten ortsunabhängig verfolgt werden, was vor allem für Familien mit kleinen Kindern, für Menschen mit körperlichen Behinderungen oder auch für Angestellte, die ihren Feierabend lieber zu Hause auf dem Sofa verbringen möchten, vorteilhaft wäre. Der Live-Stream wäre ein wichtiger Schritt in Richtung gelebte Demokratie. Heutzutage findet ein Grossteil der öffentlichen politischen Debatte auf sozialen Medien statt; auch Gemeinderatsmitglieder tweeten und posten nicht selten live aus den Ratssitzungen. Mit einem Live-Stream könnten sicher mehr Leute erreicht werden als heute.

Weitere Wortmeldungen:

Felix Stocker (SP): Die SP-Fraktion steht dem Anliegen positiv gegenüber, besonders weil es den interessierten Personen ermöglicht, die Debatte live mitzuverfolgen. Wir haben uns gefragt, ob der Live-Stream mit Video oder nur akustisch sein sollte, und finden, dass eine akustische Übertragung genügt. Eine Videoübertragung würde nur wenige relevante Zusatzinformationen liefern, wäre aber sehr viel aufwendiger und teurer. Es steht ein Umbau des Rathauses an, und in diesem Zusammenhang wäre es möglich, dass der Kanton Zürich die nötige Infrastruktur in das Rathaus einbauen würde. Die Kosten würden also vom Kanton Zürich getragen. Darum beantragen wir folgende Textänderung: «Der Gemeinderat beschliesst, die Gemeinderatssitzungen zukünftig via Live-Stream (zumindest nur akustisch) auf der Gemeinderatswebseite zu übertragen, sofern die Kosten dafür vollumfänglich vom Kanton bezahlt werden.»

Marcel Bührig (Grüne): Die Grüne-Fraktion hat Stimmfreigabe beschlossen, wobei die Mehrheit der Fraktion voraussichtlich Ja stimmen wird. Ich sehe den Beschlussantrag grundsätzlich positiv. Der Wunsch nach mehr Transparenz und erhöhter Aufmerksamkeit für die Kommunalpolitik ist wichtig. Mit der Abnahme der Berichterstattung in den

Lokalmedien geht einher, dass sich die Leute weniger für die Kommunalpolitik interessieren oder auch einfach weniger Ahnung davon haben. Es sind alle von uns angehalten, auf Twitter, Facebook oder anderen Kanälen aktiv zu debattieren. Ein Live-Streaming anzubieten, kann aber durchaus auch eine Möglichkeit sein. Es würde dem Parlament erlauben, öffentlicher zu sein, mehr zu zeigen und die Kommunalpolitik wieder mehr in den Köpfen der Menschen zu verankern. Das Allheilmittel wird es dennoch nicht sein; die Zeitungen und Radiostationen sind weiter gebeten, regelmässig und besser über den Gemeinderat zu berichten. Wir hoffen, dass die Infrastruktur zumindest für ein akustisches Live-Streaming noch vor dem Umbau des Rathauses eingebaut werden kann. Ein visuelles Live-Streaming wäre schwierig umzusetzen, da wir alle an unseren Plätzen sitzen. Die Prüfung dieser Idee im Zusammenhang mit dem Umbau des Rathauses sollte dem Kanton Zürich aber nahegelegt werden.

Michael Schmid (FDP) stellt folgenden Textänderungsantrag: Wir haben inhaltlich Sympathie für den Beschlussantrag. Die «Strassenfeger»-Qualitäten eines solchen Live-Streams dürften aber kaum so gut sein, dass es sich nicht empfehlen würde, einen pragmatischen Ansatz zu verfolgen. Im Rahmen der für 2023 geplanten Totalsanierung wird die ganze Technik neu aufgesetzt, und das auf Kosten des Kantons Zürich. Bereits heute haben wir die Audio-Einrichtung, und die Aufnahmen werden im Internet veröffentlicht, wenn auch nicht live. Wir gehen davon aus, dass sich ein Audio-Live-Stream ohne allzu grossen Aufwand noch in dieser Legislatur umsetzen lässt und finden, das Büro sollte das unabhängig von der künftigen technischen Ausstattung kurzfristig prüfen. Um dem Vorstoss insgesamt gerecht zu werden, machen wir eine Textänderung im Sinne einer Ergänzung beliebt. Anschliessend an den bisherigen Antragstext möchten wir einen weiteren Satz anfügen: «Die Umsetzung soll spätestens bei der geplanten Sanierung des Rathauses erfolgen.»

Claudia Rabelbauer (EVP): Wir von der EVP-Fraktion unterstützen den Beschlussantrag. Die Ratssitzungen werden medial tatsächlich stiefmütterlich behandelt. Wenn man durch einen zumindest akustischen Live-Stream mehr Leute – auch junge – für die Politik begeistern könnte, wäre das wünschenswert. Ob ein Video-Live-Stream, der technisch nicht ganz einfach und nicht ganz günstig zu haben sein dürfte, Sinn machen würde, sollte auch geprüft werden. Durch einen Live-Stream werden die Voten vielleicht etwas kürzer und prägnanter.

Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP): Seit die Neue Zürcher Zeitung die Berichterstattung heruntergefahren hat, weiss man nicht mehr so recht, was im Rat gesagt wurde. Durch einen Live-Stream könnten wir das nun kompensieren. Allerdings ist das Bild unverzichtbar. Das Bild sagt viel mehr aus als der Ton allein, denn es transportiert Emotionalität; anhand der Körpersprache ist ersichtlich, ob jemand glaubt, was er sagt.

Rosa Maino (AL): Auch die AL-Fraktion findet den akustischen Live-Stream unproblematisch, schliesslich gibt es bereits das Audioprotokoll. Hinsichtlich der Videoaufnahmen haben wir Bedenken, erstens, was die Kosten angeht. Zweitens gibt es einige Ratsmitglieder, die sich gern produzieren und wir vermuten, dass dieses Verhalten durch Kameras eher noch gefördert würde. Drittens wurde hinreichend erforscht, was

3 / 4

für eine Wirkung eine auf die Protagonisten gerichtete Kamera hat. Wir glauben nicht, dass die Qualität der Debatten besser würde. Wir stimmen dem Beschlussantrag nur mit der Textänderung der SP-Fraktion zu.

Dubravko Sinovcic (SVP): *Der Beschlussantrag ist bezüglich einer Videoübertragung bewusst offen formuliert. Es geht um die grundsätzliche Entscheidung, ob das Parlament die Möglichkeiten der modernen Technologien ausschöpfen und auf diesem Weg mehr Aufmerksamkeit zu generieren versuchen möchte. Wollen wir eine jüngere Generation ansprechen und Leute, die nicht die Möglichkeit haben, auf der Tribüne Platz zu nehmen? Wollen wir, dass sich die Leute noch während der Debatte damit auseinandersetzen können und nicht warten müssen, bis das – umständliche – Audioprotokoll online ist? Es wäre eine elegante Lösung, die sich mit relativ wenig finanziellem Aufwand realisieren liesse. Die Audioinfrastruktur ist bereits installiert und auch für die Bildaufnahme gäbe es ganz vernünftige Lösungen. Im Rahmen der Sanierung des Rathauses sollen Möglichkeiten geprüft werden. Ich vertraue dem Büro, dass es Investitionen mit Augenmass tätigen wird. Am Schluss, wenn es um die Umsetzung geht, wird das Parlament das letzte Wort haben.*

Stefan Urech (SVP) *ist mit der Textänderung einverstanden: Die Textänderung der SP-Fraktion nehmen wir nicht an, weil dadurch das Video-Live-Streaming kategorisch ausgeschlossen würde. Das Bild ist wichtig, das zeigt sich auch bei der Übertragung der Fussball-WM. Die Textänderung der FDP-Fraktion nehmen wir an. Es ist klar, dass wir nicht zum jetzigen Zeitpunkt Videoinstallationen machen, um sie 2023 wieder abzubauen. Vielmehr soll eine Video-Installation bei der Sanierung geprüft werden.*

Angenommene Textänderung:

Der Gemeinderat beschliesst, die Gemeinderatssitzungen zukünftig via ‚Live-Stream‘ (zumindest akustisch) auf der Gemeinderatswebsite zu übertragen. Die Umsetzung soll spätestens bei der geplanten Sanierung des Rathauses erfolgen.

Der Rat stimmt dem Beschlussantrag mit 64 gegen 52 Stimmen (bei 2 Enthaltungen) zu.

Damit ist beschlossen:

Der Gemeinderat beschliesst, die Gemeinderatssitzungen zukünftig via ‚Live-Stream‘ (zumindest akustisch) auf der Gemeinderatswebsite zu übertragen. Die Umsetzung soll spätestens bei der geplanten Sanierung des Rathauses erfolgen.

Mitteilung an den Stadtrat

4 / 4

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat